

**Die letzte Seite****Ein neues Lied  
Gedanken zu Psalm 96**

Kommt, singt dem Herrn ein neues Lied,  
es singe alle Welt;  
singt laut, preist Gott, den Herrn, sein Heil  
lobt hier und überall.

Sein Angesicht strahlt Ehre aus,  
wahr' göttlich' Majestät;  
voll Stärke ist sein heil'ger Ort,  
voll Schönheit leuchtet er.

Lobt unsern Herrn, ihr Völker all,  
und seine Herrlichkeit.  
Sein ist der Ruhm und alle Kraft,  
denn alle Macht ist sein.

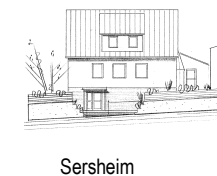
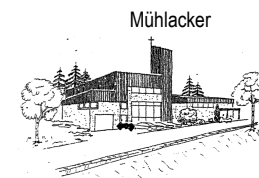
Gebt allen Ruhm an Gott allein,  
so, wie es ihm gebührt.  
Kommt in sein Haus und bietet ihm  
euch als Geschenk selbst dar.

Kommt, betet an den Herrn der Welt  
in seiner Heiligkeit.  
Die ganze Welt soll ebenso  
sich neigen vor dem Herrn.

Voll Liebe sieht die Welt er an;  
um uns ganz nah zu sein,  
hat Gott uns seinen Sohn gesandt,  
Christus ist unser Heil!

**Amen**

Gisela Kibele  
21.08.2018



# Gemeindebrief

**2. Ausgabe 2018**

Foto: Lupo/Pixelio.de

## Inhaltsverzeichnis

<b>An(ge)dacht</b>	<b>3</b>
<b>Himmelfahrtsgottesdienst 2018</b>	<b>6</b>
<b>Actionsamstag am 9.6.2018</b>	<b>8</b>
<b>Sofa-Abende</b>	<b>9</b>
<b>Bezirks-Sommerfest 2018</b>	<b>10</b>
<b>KU-Kanutour</b>	<b>12</b>
<b>Schöpfrad</b>	<b>13</b>
<b>Apfelsaftaktion</b>	<b>16</b>
<b>D wie ..... ..Dagmar</b>	<b>18</b>
<b>Siegfried Seiter beendet seinen Dienst als Predigthelfer</b>	<b>19</b>
<b>Neues Mitglied der BK</b>	<b>20</b>
<b>Blumenschmuck auf dem Abendmahlstisch</b>	<b>21</b>
<b>Kinder-helfen-Kindern</b>	<b>18</b>
<b>Vorschau: Bazar</b>	<b>25</b>
<b>Besondere Termine</b>	<b>26</b>
<b>Menschen der Gemeinde</b>	<b>29</b>
<b>Wochenprogramm</b>	<b>34</b>
<b>Impressum</b>	<b>35</b>
<b>Die letzte Seite</b>	<b>36</b>

### Jahreslosung 2019:



## Christuskirche Mühlacker, Jörgenwaag 4

<b>Sonntag</b>	10:00	Gottesdienst und Kinderbetreuung
<b>Dienstag</b>	17:45	Bibelgesprächskreis (siehe Gottesdienstplan)
<b>Dienstag</b>	19:30	Hauskreis (14 -täglich) (Siegfried Seiter 07041 / 6235)
<b>Mittwoch</b>	12:00 - 14:00  14:30	„Mühlacker Maultässl“ (Mittagstisch einmal im Monat) (Info 07041 / 6608)  „Begegnung am Nachmittag“ (nach Plan) (Info 07041 / 6608)
<b>Donnerstag</b>	12:30 - 13:00  14:30 - 16:00	„Sprichmichan“ Gebetsanregungen für alle (wöchentlich)  „Schöpfrad“ Treff für Senioren (monatlich) (Siegfried und Gisela Kibele)
<b>Samstag</b>	14:00- 16:00	„BunterSAM“ für Grundschul Kinder (Info 07041 / 6608)

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlacker/Sersheim  
(Mühlacker: Jörgenwaag 4, Sersheim: Sedanstr. 18)

Pastor Gerhard Bauer  
Jörgenwaag 4  
75417 Mühlacker  
☎ 07041/6608  
☎ 07041/940685  
✉ gerhard.bauer@emk.de  
Homepage Sersheim: www.emk-sersheim.de

Redaktionsteam:  
Werner Autenrieth, Hans-Jürgen Krause,  
Gerhard Bauer  
Satz und Layout: Bruno Kurfiss  
Druck: Blessings4you GmbH, 70499 Stuttgart



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief 7.4.2019

Bankverbindung: Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54 (BLZ: 666 500 85 Konto-Nr: 983 454)  
BIC: PZHSDE66XXX

## Wochenprogramm

### Kapelle Sersheim, Sedanstraße 18

<b>Sonntag</b>	10:00	Gottesdienst, Sonntagsschule (Tobias Schmitt 07042 / 814880) & Cafe
<b>Montag</b>	<b>18:27</b>	<b>Teenykreis</b> (Benjamin Mayer 0151 / 24100194)
<b>Dienstag</b>	20:00	Frauenhauskreis (14 -tägig)
<b>Mittwoch</b>	8:30 19:00 20:00 20:30	Gebetstreff <b>Bibelgespräch (siehe Gottesdienstplan)</b> Hauskreis „Neubaugebiet“ (Uta und Martin Büchner 07042 / 2890500) <b>Lobpreisteam Probe (14 -tägig)</b> (Martin Büchner 07042 / 2890500)
<b>Freitag</b>	6:30 20:00	Männergebet: 1. Freitag im Monat abwechselnd bei Michael Mayer, Tobias Schleihauf <b>Hauskreis „Öku“ (14 -tägig)</b> (Jürgen Mayer 07042 / 32578)

## An(ge)dacht

### Zeit und Ewigkeit...

Was fällt euch zu den beiden Begriffen ein?

Bei „Zeit“ sind mir gleich zwei Symbole eingefallen: Ein Kalender und eine Sanduhr. Beide stellen für mich die Spannung dar, in der wir Zeit erleben. Der Kalender steht für das Jahr, als Zeitraum, in dem wir unseren Alltag (er)leben. Dabei bietet dieser ‚Raum‘ eine gewisse Geborgenheit und Vertrautheit, denn das Jahr ist ‚gerundete‘ Zeit. Wir sprechen ja auch vom Jahreskreis: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Sie kehren immer wieder – regelmäßig und verlässlich.

Durch den Jahreskreis gibt es Vorfriede und auch Sehnsucht auf bestimmte Zeit(en), z.B. den Frühling oder die warme Sommerzeit. Der Jahreskreis macht die Zeit für uns auch planbar (Kalender) und damit scheinbar auch verfügbar. Dass das aber nicht so ist, wissen wir aus den Erfahrungen, in denen unsere Zeit-Planungen durch Ereignisse, die „zeitlich ungelegen“ kamen, durchkreuzt wurden und damit nichtig waren.

Damit bin ich bei meinem zweiten Zeit-Symbol: die Sanduhr!

Sie stellt für mich die andere Seite dar, wie wir Zeit erleben: nicht nur als Kreis, der sich immer wieder öffnet und schließt, Jahr für Jahr.

Wir erleben Zeit auch als etwas, das vergeht oder verrinnt und nicht mehr wiederkehrt. Zeit ist nicht nur der Raum, in dem wir unser Leben entfalten und gestalten, sondern auch eine abgemessene Strecke, die einen Anfang und ein Ende hat und die Tag für Tag kürzer wird, so wie der Sand, der in einer Sanduhr verrinnt.

Dieses Bewusstsein weckt bei den meisten Menschen eher Furcht als Freude und Sehnsucht. Das ist verständlich, denn es macht uns bewusst, dass - trotz der verlässlichen Wiederkehr der Jahreszeiten Jahr um Jahr - unsere (Lebens)Zeit einmal auch ein Ende hat.

Das war schon den Menschen in biblischer Zeit bewusst und hat z.B. in den Psalmen seinen Niederschlag gefunden: „**Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.**“ (Ps. 90,12), oder auch im Buch des Predigers: „**Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit...**“ (Pred. 3,2).

Zeit ist zeitlich, sie hat einen Anfang und ein Ende. Zeit vergeht - und was in der Zeit ist, das vergeht auch.

Das wird uns in diesen Wochen anschaulich vor Augen geführt in der Natur oder auch beim Gang auf den Friedhof. Alles in dieser Welt hat seine Zeit!

Und wie steht die Ewigkeit zur Zeit? Ist Ewigkeit das Gegenteil von Zeit? Oder eine andere „Art“ von Zeit?

Wir denken „Ewigkeit“ ja oft im Rahmen des zeitlichen, z.B. als unendlich viel Zeit oder auch als einen anderen Zeit-Raum, der frei ist von dem, was uns die Lebens-Zeit unangenehm und auch schmerzhaft macht: Stress, Hetze, Leid, Krankheit und der Tod als bittere Grenze unserer Zeit. Aber ist es das, was Ewigkeit meint?

Ein nochmaliger Blick in den 90. Psalm macht deutlich, dass der Beter „Ewigkeit“ als etwas Anderes, der Zeit Gegenüberstehendes, ja Vorausgehendes erkannt hat. Ewigkeit ist nicht ‚mehr Zeit‘ oder ‚andere Zeit‘.

Ewigkeit gehört zu Gott, so wie Zeit zu uns Menschen und zu dieser Welt als unserem Lebensraum gehört. Das will der Beter in den Aussagen **„Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“** und **„tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist“** (Ps. 90,2+4) verdeutlichen.

Ewigkeit steht der Zeit gegenüber, so wie Gott uns Menschen gegenübersteht in seiner Größe und Andersartigkeit. Und doch stehen sich Zeit und Ewigkeit nicht unverbunden gegenüber als zwei Lebenswelten und Lebenswirklichkeiten.

Seit der Geburt Jesu Christi sind Zeit und Ewigkeit an einer Stelle miteinander verbunden und gibt es die Möglichkeit für uns Menschen, Anteil an der anderen Lebenswirklichkeit, der Ewigkeit, zu bekommen.

Das machen die Worte Jesu im Johannesevangelium deutlich: **„Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“** (Joh. 11, 25+26).

Diese Worte vermitteln Hoffnung und Vorfreude und sind immer wieder

## Verstorben im Jahr 2018

Am 14. Juli wurde **Friedemann Güller** aus Ötisheim im Alter von 82 Jahren von Gott heimgerufen. Die Trauerfeier stand unter dem Wort aus Psalm 121: **„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen; Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“**

Wir wissen ihn in Gottes Händen geborgen.

Jesus Christus spricht: **„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“** (Johannes 11, 25+26)





- Bereits seit Mai hat in Sersheim ein kleines Technikteam unter der Leitung von Jochen Schmid seinen Dienst aufgenommen und betreut nun die Video- und Audiotechnik im Gottesdienst. Im Team wirken derzeit Rahel Lötzke, Sonja Mayer, Lukas Mayer und Leon Schmitt mit. Ein herzlicher Dank gilt Bernd Mayer, der die Technikbetreuung bisher übernommen hatte.
- Vor 2 Jahren hat Inge Bachner aus Mühlacker die Ausbildung zur Laienpredigerin begonnen. Im April dieses Jahr konnte sie diese Ausbildung erfolgreich abschließen und wurde im Juni von der Süddeutschen Jährlichen Konferenz für diesen Dienst in unserer Kirche bestätigt. Wir freuen uns sehr, mit ihr nun eine weitere begabte Mitarbeiterin im Verkündigungsdienst auf unserem Bezirk zu haben und wünschen ihr Gottes segnendes Begleiten dabei. (siehe auch Interview auf Seite 20)
- Siegfried Seiter aus Mühlacker war beinahe 60 Jahre im Verkündigungsdienst als Laienprediger auf unserem Bezirk tätig. Zum Ende des Jahres möchte er diese Aufgabe nun zurückgeben. Wir danken ihm auch an dieser Stelle ganz herzlich für viele inspirierende und lebensnahe Predigten und seine authentische Art, in der er seine Verkündigung gestaltete. Wir wünschen ihm weiterhin Kraft und Gottes Segen. (siehe auch Interview auf Seite 19)

eine Einladung an uns, die Ewigkeit in unser Leben „hereinzuglauben“.

Übrigens bezeichnen wir evangelischen Christen den letzten Sonntag vor dem Übergang in ein neues Kirchenjahr als „Ewigkeitssonntag“. Damit erinnern wir uns daran, dass unsere vergängliche Zeit in Gottes Händen geborgen und von seiner Ewigkeit umgriffen ist.

Ach ja, ein Symbol für die Ewigkeit ist mir auch eingefallen, d.h. wieder neu aufgefallen: Es ist das österliche leere Kreuz, auf das wir feiernd im Gottesdienst schauen. Für mich ein tröstliches Symbol der Hoffnung und des unvergänglichen Lebens inmitten in der Vergänglichkeit der Zeit.

Ihr / euer Gerhard Bauer  
Ihr/Euer Gerhard Bauer



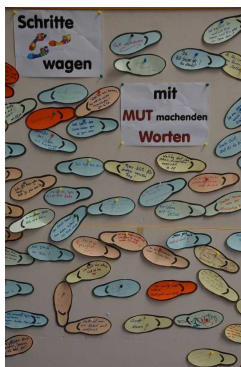
Foto: I.Rasche/ Pixelio.de

## Nachrichten aus den Gemeinden

### Himmelfahrtsgottesdienst 2018

Schritte wagen: Fußspuren hinterlassen – statt digitalem Fingerabdruck!

Fußspuren: schon beim Halleneintritt waren welche an die Pinwand zu heften – Fußabdrücke auf Papier mit Mut machenden Ideen der Besucher.



Die Gemeinden der evangelischen und methodistischen Kirche Sersheim und Vaihingen hatten zum Familiengottesdienst in der Sport- und Kulturhalle Sersheim eingeladen. Und bunt wie die Fußabdrücke der kleinen und großen Besucher war das Programm. Für jeden war was dabei: fetzige neue Kinderlieder und bekannte Oldies, Hindernisparcour, um die eigene Fußspur auszutesten und die passende Predigt von Pfarrer Johannes Rau.



Die Himmelfahrt Jesu, so überlegte J. Rau, ist heute ein Fest, war aber für die Jünger von Jesus eine Krise. Wenn ein lieber Freund und charismatischer Leiter in den Himmel entschwindet, verunsichert dies erst mal. Sie fragen: Was geht hier vor sich? Was meinte Jesus, als er davon sprach, zum himmlischen Vater zu gehen – weg für immer? Und anschließend das einsame Grübeln. Aber hallo, schneller als gedacht wurden damals die Männer aufgefordert, Schritte zu wagen. Echte Engel forderten sie auf, das Leben und den Glauben zu wagen. Damals wie heute schläft ein, wer immer nur stehen bleibt und von früher träumt. In einer lebendigen Verbindung zu Jesus, jetzt unsichtbar und doch da, gilt es Schritte vorwärts zu machen. Jedes Kind und jeder Erwachsene wird seinen Weg finden. Wie die Kleinen beim Hindernisparcour die Hand der Eltern ergriffen, so dürfen wir Menschen, an der Hand Gottes gehen.

### Hochzeit

Am 07.Juli fand die kirchliche Trauung von Tony und Rahel Lötzke, geb. Renno in der evangelischen Johanneskirche in Sersheim statt. Worte aus dem 13. Kapitel des 1.Korintherbriefes und der Segen Gottes für den Ehebund begleiten das Paar auf seinem Weg. Wir wünschen den beiden viel Freude aneinander und alles Gute.

**„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ (1.Korinther 13,13)**

### Hochzeitsjubiläum

- Im Juni konnten Karin und Dieter Reithmeyer aus Sersheim auf 50 gemeinsame Ehejahre zurückblicken und das Fest der Goldenen Hochzeit begehen.
- Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten im September Beate und Martin Heidingsfelder und ließen sich im Gottesdienst für den weiteren Weg erneut Gottes Segen zusprechen.

### Beginn und Beendigung in der Mitarbeit

- Sabine Baumann hat in den vergangenen Jahren im Team der Kirchenbuchprüfung mitgearbeitet. Sie gibt diese Aufgabe nun an Klaus Haug weiter. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihrem Nachfolger alles Gute.
- Im August haben wir im Gottesdienst Marcel Hermsen und ihn für seinen Dienst als Mitarbeiter im Teeniekreis, zusammen mit Katharina Baumann und Benny Mayer, gesegnet.

**Februar 2019**

4.2	Gisela Kibele	Mühlacker	75 Jahre
11.2	Rosemarie Götz	Sersheim	78 Jahre
15.2	Otto Kirschner	Mühlacker	90 Jahre

**März 2019**

11.3	Traugott Götz	Sersheim	79 Jahre
17.3	Dieter Reithmeyer	Sersheim	79 Jahre
21.3	Doris Schleihauf	Mühlacker	80 Jahre

**April 2019**

3.4	Christel Setzer	Sersheim	77 Jahre
13.4	Doris Autenrieth	Mühlacker	75 Jahre
22.4	Marianne Fuchs	Mühlacker	79 Jahre
22.4	Sigrid Maurer	Mühlacker	79 Jahre

**Wer sich heute freuen kann,  
der soll nicht warten bis morgen.**

Pestalozzi

Nach dem Gottesdienst blieben die meisten der rund 250 Besucher zum Maultaschenessen in der Halle. Auch Kuchen für die Leckermäuler waren gebacken worden. Für die Fußballfans gab's anschließend noch ein Turnier. Die Fußballteams aus Sersheim und Vaihingen, egal ob evangelisch oder methodistisch, alle fighteten um den Wanderpokal und hatten rote Köpfe und einen Riesenspaß.

J.M.





## Actionsamstag am 9.6.2018

Endlich war es wieder so weit. Am 9.6.2018 fand wieder ein Actionsamstag, diesmal zum Thema „Nobody is perfect“ zusammen mit der EmK Vaihingen in der Kapelle der EmK Sersheim statt.



Ca. 25 Kinder sangen und tanzten zu fetzigen Liedern, die von der Band und den „Bewegungsmachern“ Johanna und Tabea begleitet wurden. Natürlich durfte Prof. Dr. Einmalig nicht fehlen, der auf seine komische und unbekümmerte Art den Kindern zeigte, dass jeder auch mit seinen Fehlern und Macken liebenswert ist.



Pastor Bernhard Schäfer erzählte die Geschichte von der Heilung des Gelähmten. Bei den anschließenden Workshops konnten die Kinder viele verschiedene Dinge erleben und herstellen (siehe Bilder). Danach ließen sich alle die super vorbereiteten Hamburger und andere Dinge schmecken.



Es war wieder sehr schön, diesen Tag gemeinsam mit den Kids zu erleben. Ein großes Dankeschön gilt allen Mitarbeitern aus der EmK Vaihingen und Sersheim, die mit viel Engagement einen tollen Nachmittag gestalteten, vorbereitet haben.

T.S.

## Menschen der Gemeinde



ab 70. Lebensjahr – Jahrgang 1948/49

### November 2018

11.11	Herbert Thiel	Mühlacker	87 Jahre
14.11	Siegfried Kibele	Mühlacker	78 Jahre

### Dezember 2018

14.12	Ursula Häcker	Sersheim	77 Jahre
15.12	Elsbeth Seiter	Mühlacker	72 Jahre
18.12	Hans Fleckhammer	Mühlacker	81 Jahre
21.12	Elsbeth Zemmrich	Mühlacker	82 Jahre

### Januar 2019

4.1	Elisabeth Heinrich	Mühlacker	70 Jahre
8.1	Kaspar Tencz	Sersheim	83 Jahre
13.1	Renate Krause	Mühlacker	76 Jahre
16.1	Gerhard Heinrich	Mühlacker	72 Jahre
18.1	Rosemarie Baur	Mühlacker	78 Jahre
25.1	Manfred Seiter	Mühlacker	82 Jahre
27.1	Martha Kirschner	Mühlacker	92 Jahre

## Februar 2019

04.02.19 Mo Sersheim Weltgebetstag-Infoabend ev. Kirche Sersheim

**06.02.19 Mi Mühlacker ökum. Bibelabend 1 in St. Andreas**

13.02.19 Mi Mühlacker ök. Bibelabend 2 in der Christuskirche

**20.02.19 Mi 12:00 Mühlacker Mittagstisch "Maultässle"**

20.02.19 Mi Mühlacker ök. Bibelabend 3 in Paul-Gerhard

**24.02.19 So Mühlacker ök. Gottesdienst zur Bibelwoche Herz-Jesu-Kirche**

## März 2019

05.03.19 Di 19:30 Sersheim Bezirkskonferenz

**20.03.19 Mi 12:00 Mühlacker Mittagstisch "Maultässle"**

## April 2019

13.04.19 Sa 10:00 Vaihingen KU-Übernachtung

**14.04.19 So 10:00 Vaihingen Regional-GD mitgestaltet von KU'ler**

17.04.19 Mi 12:00 Mühlacker Mittagstisch "Maultässle"

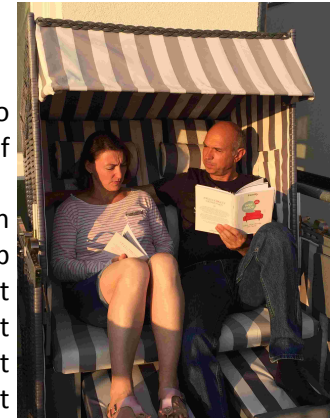
## Mai 2019

01.05.19 Mi Maiwanderung und Grillen auf dem Mayerhof

## Sofa-Abende

Nach einem anstrengenden Tag wünscht sich so mancher nur noch einen gemütlichen Abend auf dem Sofa, um dort zu dösen.

Bei den Sofa-Abenden unseres Kurses kann man es sich zwar auch gemütlich machen – ob auf dem Sofa oder im Strandkorb –, es kommt jedoch noch etwas dazu: das Beschäftigen mit einem Beziehungsthema und das Gespräch mit dem Partner darüber. Am 14. Juni ging es mit vier Paaren los, inzwischen sind es sechs Paare,



die sich bis November insgesamt 7 mal treffen, um über Themen, die (nicht nur) in der Partnerschaft interessant sind, als Paar auszutauschen.

Nachdem beim Kurs schon Halbzeit war, können Erfahrungen der Paare hier genannt werden:

Teilnehmer fanden es gut, dass Themen angesprochen wurden, über die sie bisher nicht geredet hatten, dass sie sich als Paar Zeit nehmen für intensive Gespräche, Teilnehmer finden, dass die Sofaabende schöne Gelegenheiten sind, sich als Paar miteinander zu beschäftigen.

Um den Abenden eine gewisse Struktur zu geben, gibt es an jedem Abend ein bestimmtes Thema. Hier können sich die Paare ungezwungen und frei von Ablenkungen über dieses Thema unterhalten und sich noch mehr kennenlernen. Als Begleitungen zu diesen Abenden gibt es sehr ansprechende Kurzfilme von einem Schauspielerpaar. Diese sind lustig, regen aber auch zum Nachdenken an, wie ist es eigentlich in der eigenen Beziehung läuft.

Den Teilnehmern gefallen die Sofaabende aufgrund der oben genannten Punkte sehr gut, alle sind sehr offen und die Ehe wird dadurch gestärkt. Teilweise werden Zeiten aufgezeigt, die vermutlich noch auf die jüngeren Paare zukommen werden.

Schön ist, dass die Paare ganz unterschiedlich lange zusammen sind – frisch verheiratet oder schon silberne Hochzeit erlebt haben. Obwohl viele Gespräche zu zweit geführt werden, sind wir uns in der Gruppe näher gekommen und haben Beziehungen vertieft oder haben uns erst mal kennengelernt ... und der Spaß kam natürlich nicht zu kurz.

U.V.



## Bezirks-Sommerfest 2018

Am 1. Juli fand auf dem Gelände des CEP in Riet bei strahlendem Sonnenschein das Bezirks-Sommerfest statt.



Um 10.30 Uhr startete ein abwechslungsreicher Gottesdienst mit fröhlichen Liedern und einem Anspiel. Dabei versetzte sich die ganze Gemeinde gedanklich an den See Genezareth. Dort fand im Hafen eine Preisverleihung der besonderen Art statt. Matrosin Frau Kieselwasser erhielt die goldene Boje für die Rettung von sechs Mövenküken aus dem Sturm. Professorin Frau Bugschuss erhielt das goldene Fischlexikon und der Fischer Simon Petrus bekam den goldenen Rollmops für einen ganz beson-



ders spektakulären Fischfang. Doch für Simon Petrus war der Riesenfang gar nicht das Entscheidende, sondern die Begegnung mit Jesus, die sein Leben veränderte. Damit die Menschenmenge, die Jesus gefolgt war, um seine Worte zu hören, auch alles gut verstehen konnte, ging Jesus direkt auf Petrus zu. Denn er wollte von seinem Boot aus, ein paar Meter vom Ufer entfernt, zu den Menschen sprechen. Und so hörte auch Petrus gebannt bei der Predigt von Jesus zu. Durch das Vertrauen auf Jesu Wort gelang ihm und den anderen Fischern anschließend dann der gigantische Fischfang.

Mit einem Fernglas demonstrierte Pastor Gerhard Bauer dann verschiedene Sichtweisen auf Menschen. Entweder sah er beim Durchschauen die ganze Gemeinde auf den Bänken, aber nur ganz klein, oder, wenn er von der anderen Seite durch das Fernglas schaute, erkannte er die einzelnen Personen ganz deutlich und groß. So wie Jesus auch den einzelnen Menschen in der Menge sieht und auf ihn zugeht.

Das Boot war der Lebensmittelpunkt von Petrus. Doch als Jesus zu ihm ins Boot stieg, änderte sich das. Nun war Jesus der Mittelpunkt! Petrus begleitete Jesus von da an und es begann ein neues Leben.

## Dezember 2018

- 02.12.18 So 14:00 Sersheim BAZAR im Kapelle
- 05.12.18 Mi 14:30 Mühlacker Begegnung am Nachmittag**
- 06.12.18 Do 14:30 Sersheim Seniorentreff "Schöpfrad"
- 12.12.18 Mi 12:00 Mühlacker Mittagstisch "Maultässle"**
- 12.12.18 Mi 18:00 Sersheim Adventsfenster am Kapelle
- 16.12.18 So 16:00 Sersheim Bezirksgottesdienst**  
**Sonntagsschul-Weihnachtsfeier**
- 24.12.18 Mo 16:00 Sersheim Christvesper
- 24.12.18 Mo 17:30 Mühlacker Christvesper**
- 25.12.18 Di 10:00 Mühlacker Bezirksgottesdienst zum  
Weihnachtsfest
- 30.12.18 So 10:30 Mühlacker Gottesdienst zum Jahresschluss mit  
Abendmahl**
- 31.12.18 Mo 17:00 Sersheim Ökumenischer Gottesdienst zum  
Jahresschluss (kath. Kirche)

## Januar 2019

- 01.01.19 Di 17:00 Sersheim Gottesdienst zu Neujahr mit Ständerling
- 16.01.19 Mi 12:00 Mühlacker Mittagstisch "Maultässle"**
- 22.01.19 Di 20:00 Mühlacker Allianzabend in der Christuskirche
- 24.01.19 Do Sersheim Allianzabend in Sersheim mit  
Tobias Schuckert**

## Besondere Termine

### November 2018

- 08.11.18 Do 14:30 Mühlacker Seniorentreff "Schöpfrad"
- 09.11.18 Fr Sersheim Missionsabend "Der Hooligan" mit Damaris Kofmehl und Oliver Schalk**
- 13.11.18 Di 19:30 Mühlacker Gemeindevorstand
- 14.11.18 Mi 14:30 Mühlacker Begegnung am Nachmittag**
- 17.11.18 Sa 19:00 Sersheim Candlelight-Dinner
- 18.11.18 So 10:00 Sersheim Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag in der evang. Johanneskirche**
- 21.11.18 Mi 12:00 Mühlacker (Buß- u. Betttag) Mittagstisch "Maultässle" (100)
- 21.11.18 Mi 20:00 Sersheim Allianz-Gottesdienst zum Buß -und Betttag in der evang. Johanneskirche mit Abendmahl**



Foto: Pixelio.de

Nach dem Grillen der mitgebrachten Leckereien und Salate wurde an sieben Stationen die Geschicklichkeit im Fischen, Angel und Netz auswerfen sowie die Theorie beim Fischquiz und Kreativität beim Bemalen eines Holzfischchens getestet.

Mit Kaffee, Kuchen und Fußballspiel endete ein schöner Tag in fröhlicher Gemeinschaft auf dem idealen Gelände in Riet.

Danke an alle beim Gestalten und Vorbereiten!

Bis zum nächsten Mal.  
S.B.





## KU-Kanutour

Am 26. Juli trafen sich die 11 Jugendlichen des kirchlichen Unterrichts und die beiden Pastoren zum Sommerabschluss des Unterrichtsjahres. Erwartet wurde die Gruppe an der Kanu-Einstiegsstelle beim Freibad in Vaihingen von Dieter Reithmeyer. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Durchführung von Kanutouren und der entsprechenden Ausstattung an



Booten und Zubehör war er der ideale Leiter bei dieser Unternehmung.

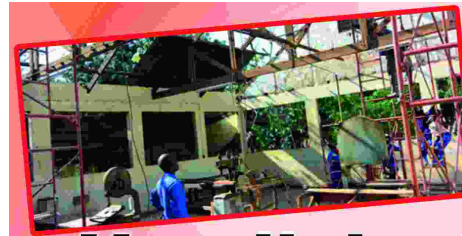
Nach einer kurzen Einführung und dem Anlegen der Sicherheitsschwimmwesten ging es dann los. Den Einstieg in die Boote schafften alle problemlos. Dann ging es die Enz hinunter Richtung Oberriexingen. In einer Kette bewegten sich die 4 Kanus mal mehr, mal weniger gerade auf dem Fluss. Da der Wasserstand sehr niedrig war gestalteten, sich manche Manöver nicht so einfach und das ein oder andere Kanu fand sich am Uferkiesbett wieder und musste zurück in die Strömung manövriert werden.



Nach etwa 2 Stunden gelangten dann aber alle Boote wohlbehalten in Oberriexingen an der Ausstiegsstelle vor dem Wehr an. Manches T-Shirt war durchnässt, aber nicht vom Enzwasser sondern vom Schwitzen unter der Rettungsweste

Der Nachmittag klang dann beim Grillen und Chillen am Stromhäusle bei der Vaihinger Friedenskirche aus. Ein herzliches Dankeschön gilt Dieter Reithmeyer für sein tolles Engagement sowie den Eltern, die Fahrdienste übernommen und uns beim Grillen gepflegt haben.

## Vorschau



# Herzliche Einladung zum Bazar

## im Kapelle der EmK-Sersheim

Sedanstr./ Ecke Friedrichstr.



Am Sonntag den  
**02. Dezember 2018**  
von **14.00 bis 18.30 Uhr**

Mit dem Erlös werden Kinder- und Jugendprojekte der EmK-Weltmission unterstützt



# Hilfe, die ankommt

## Eunice Luka aus Nigeria

freut sich auf das neue Mädchenwohnheim

»Mein Name ist Eunice Luka. Ich bin 15 Jahre alt und im zweiten Jahr Schülerin der Ron Wilmot Schule.

Eines Morgens erzählte uns die Direktorin nach der Morgenandacht, dass wir Geld aus Deutschland

bekommen haben, um ein neues Mädchenwohnheim zu bauen. Das wird alle Unterkunftsprobleme beenden, die wir momentan haben. Wir haben genau zugehört, als sie uns die Pläne erläutert hat: Es wird vier Schlafräume geben und jeder wird mit eigener Toilette sowie mit Schränken

für uns Mädchen ausgestattet, so dass wir unsere privaten Sachen sicher verstauen können. Dass wir in Zukunft nicht mehr nachts ins Freie hinaus zur Toilette müssen, klang für uns wie ein Traum.

Wenn das Wohnheim fertig ist, werden wir ein gutes Zuhause haben. Wir können uns dann ganz auf unsere Schulaufgaben und das Lernen konzentrieren. Wir danken den Spenderinnen und Spendern in Deutschland für ihre freundliche Unterstützung und beten zu Gott, dass er euch alle segnen möge.«



[www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)  
[weltmission@emk.de](mailto:weltmission@emk.de)

**Spenden: Evangelische Bank eG • Projekt G 4318**  
**IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73**



## Schöpf rad -

Treff für Senioren am 26. Juli 2018 zum Sommerfest

### Wie war's?

Wie jedes Jahr waren und durften wir in „Baumanns Garten“ in Sersheim sein. Ein so gepflegtes Gartengrundstück mit alten Bäumen, dazu am Rande des Waldes, ist schon eine Seltenheit. Bei der großen Hitze des Tages war die dortige sprudelnde Quelle vielfach willkommen, sei es um die Getränke zu kühlen oder die Füße reinzuhängen oder ganz einfach, um sich an der Natur zu freuen.

Ein bisschen haben Baumanns mit ihrer Gartengestaltung „übertrieben“. Doch hoffentlich nicht extra wegen uns zum Empfang? Gleich am Eingang ist neu ein wunderbarer Bauerngarten eingerichtet und eingezäunt von einem selbst gefertigten Zaun. Blumen, Nutzbeete, Büsche, Steinhäufen ... usw. Das muss man auf sich wirken lassen und im Gedächtnis bewahren. Hätte Adam damals nicht von den Äpfeln genascht, wir Menschen würden heute noch im Paradies leben. So müssen wir uns wenigstens beim Seniorentreff mit dem paradiesischen Bauerngärtlein begnügen und allem, was dort blüht, summt und flattert.

Vorbereitet war alles, Bänke, Tische mit Tischdecken (man will ja stilvoll im Wald genießen), selbst gebackener Kuchen, Kaffee und parallel rauchte schon das Grillfeuer. Willkommen war natürlich Mitgebrachtes an Salaten, Tomaten-Mozzarella-Sticks und Obst. Da sich bei uns – damals waren wir noch Kinder- bisweilen die Hungerjahre nach dem Krieg tief im Gedächtnis eingegraben haben, ist eine Vorratshaltung nicht zu unterschätzen und sei es als Tauschobjekt gegen ein gegrilltes Schnitzel oder eine Wurst. Zur Vorratshaltung und weiser Vorausschau möge das folgende Bild dienen.





Es müssten eigentlich noch ein paar Aufnahmen von der Betriebsamkeit beim Grillen und beim Essen und bei der Unterhaltung folgen, doch der Platz reicht nicht dafür aus. Zurückhaltend bei der Hitze am Bier genippt, ein Achtele Wein getrunken; das war Gemütlichkeit pur. Kurz gesagt- es hat gut getan.

Gutes zu erleben, zwanglos zusammen zu sein, genießen; all dies sind auch Gründe, Gott zu danken für die schönen Momente des Lebens. Wir vergaßen dies eingangs nicht mit einer kleinen Besinnung, Tisch- und Dankgebet und beim Abschluss mit einem Segensgebet. Natürlich wurde auch gesungen, kleine Gedichte und Anekdoten von Eugen Roth vorgetragen und Witzchen erzählt. Die Runde taute auf und trug selbst zum Programm etwas aus ihren Reihen bei. Mehr an Programmpunkten war zumindest vorbereitet, es soll ja nicht langweilig werden. Aber eine der Anwesenden sagte mit lapidaren Worten: „Das war wieder einmal schön, dass wir hier zusammenhocken und schwätzen konnten“ – in Schwäbisch wohlgermerkt. Was braucht man da noch ein weiteres unterhaltendes Programm...

Abschluss nach immerhin 3 ½ Stunden („Will no jemand a Wurscht? Noi, I kê nemme!“) in Eintracht. Und wer es bezweifelt, möge die beiden Damen auf dem Bänkle anschauen, wie sie tatsächlich entspannt und einträchtig beisammen sitzen. Übrigens sind dies die Wuselichsten unter uns gewesen. Rosemarie G. und ihren Traugott und Kaspar T. rechnen wir hier auch dazu; aber die hatten Ihren Schwerpunkt beim Ausrichten, beim Auf – und Abbau.

- Das Medizinschiff steuert auch indigene Siedlungen an. Dort sind die Kinder zurückhaltender und vorsichtiger beim Kontaktknüpfen. In der Vergangenheit wurden Indigene mit dem Leben bedroht, zur Schuldknechtschaft gezwungen und hatten keinerlei Rechte. Aus Angst, als Indigene erkannt zu werden, haben sie ihre Sprache nicht gesprochen und das medizinische Wissen nicht mehr weitergegeben. Häuptling Martino sagt über das Medizinschiff: "Sie bringen sehr gute Medizin und sie behandeln uns gut!" Das scheint für indigene Menschen bis heute noch keine Selbstverständlichkeit zu sein.

S.B.





## Kinder-helfen-Kindern - Kinder im Amazonasgebiet



Die sozial-diakonischen Projekte für Kinder in Brasilien heißen "Schatten und frisches Wasser" - "Sombra e água Fresca".

Das ist im Amazonasgebiet besonders wichtig: Schatten, der vor der heißen tropischen Sonne schützt, und trinkbares, frisches Wasser, das den Durst stillt. Die nationale Projektkoordinatorin beschreibt die Motivation der methodistischen Gemeinden vor Ort: "Jesus hat uns gelehrt, dass wir uns öffnen und Dinge für die Menschen im Umfeld der Kirche tun müssen, denn das ist sein Volk." Da Jesus uns liebt, sollen und können wir auch andere lieben.

Zu "Schatten und frisches Wasser" gehören viele verschiedene Programme:

- Die Methodistenkirche in der Millionenstadt Manaus liegt am Rande einer Favela. Dort sind Gewalt, Drogen und Prostitution an der Tagesordnung. Die Kinder wachsen in der Schusslinie zwischen Drogendealern und Polizei auf. Doch in der Methodistenkirche erleben sie freitags und samstags einen sicheren Ort mit biblischen Geschichten, Sportaktivitäten, künstlerischen Angeboten und Musik. Und sie erleben Menschen, die sie lieben und ihnen Geborgenheit geben.
- Auch das Medizinschiff "Boot der Hoffnung" ist ein Teil von "Schatten und frisches Wasser". Es unternimmt in der Hochwassersaison (Juni-August) 18 Trips, jeweils eine Woche lang. In dieser Zeit wird jede Siedlung 3 bis 4 mal angefahren, 1 bis 2 Tage lang. Durch die regelmäßigen Besuche wurden vereinzelt methodistische Kirchen gegründet.
- Im Amazonasgebiet gibt es Siedlungen, die nur mit dem Boot zu erreichen sind. So auch das Dorf Boa Vista. Dort wird das Medizinschiff jedes Mal sehnsüchtig erwartet. Es bringt eine medizinische Grundversorgung und das abwechslungsreiche "Schatten und frisches Wasser"-Kinderstundenprogramm. Die Kinder begrüßen die Mitarbeiter bei der Ankunft mit einigen Liedern.



Und hier zwei müde Heimkehrer, die nicht genannt werden wollen. Sie hatten so viel Vorrat für uns alle dabei, dass sie noch etwas nach Hause zurück nahmen und dabei gaben sie doch an die Runde bereitwillig ab.



Ach ja – beinahe wäre es vergessen worden. Unser Pastor war nicht dabei. Wir Senioren waren pastorenlos. Er war ins oder besser ans Wasser gegangen. Er war bei einer Kanufahrt mit den Jungens und Mädels vom kirchlichen Unterricht auf der Enz mit dabei und hatte mit jenen einen tollen Tag in tropischer Hitze. Uns würde nicht wundern, wenn auch er am Abend „halber he“ gewesen wäre. Müde waren wir nämlich am Schluss auch.

Zusammengefasst: Über die Generationen hinaus hatten alle einen schönen Tag – und wenn das keine Grund ist, Gott dankbar dafür zu sein.!

G. u. S. Kibeles

## „Das Ergebnis der Apfelsaftaktion übertraf meine Erwartungen“

**Interview** Der Saft- und Teeliebhaber Lukas Mayer über seine Motivation, bei der Apfelsaftaktion des Bezirkes Mühlacker-Sersheim 2018 mitzumachen

### Lukas, wurden Deine Erwartungen an die Apfelsaftqualität erfüllt?

**Lukas:** *Ich wusste schon aus eigener Erfahrung, dass die Qualität des Obsts besser als gewöhnlich ist: das heißt es waren keine fauligen und gespritzten Äpfel dabei. Außerdem war es Obst von Hochstämmen und noch dazu unterschiedliche und aromatische Sorten. So dachte ich mir schon, dass auch der Geschmack um einiges besser ausfallen würde als bei den gewöhnlichen Apfelsäften. Das Ergebnis übertraf meine Erwartungen.*

### Warum wurde die Aktion eigentlich gestartet. Das ist doch viel Arbeit?

**Lukas:** *Die Aktion wurde gestartet weil es dieses Jahr viel gutes Obst gab, das ja nicht kaputt gehen muss. Außerdem können so die Finanzen des Bezirkes aufgestockt werden. Gott sei Dank gab es viele Helfer und eine gute Gemeinschaft. Die hochmoderne Presse und Abfüllanlage bei der Mosterei Beigel in Wurmberg waren natürlich eine große Hilfe. Die Technik der Rotationspresse fand ich interessant, ich konnte sogar jedes Zwischenergebnis kosten.*



### Wie viele Liter stehen jetzt dem Bezirk zur Verfügung?

**Lukas:** *845 Liter Apfeldirektsaft in 169 Boxen zu je 5 Litern konnten wir abfüllen. Das Ziel mit 1 Tonne und 650 Litern wurde übertroffen. Mehr als 1,3 Tonnen aus 5 Obstwiesen kamen zusammen.*

Im Namen der Gemeinde möchte ich, Dir, liebe Inge, unseren Dank aussprechen für die seit vielen Jahren mit viel Liebe geschmackvolle Gestaltung des Schau- und Informationskastens vor der Kirche. Dein Wunsch, durch den Schaukasten Menschen anzusprechen, die nicht den Weg in die Kirche finden, ist Wegweisung zu Gott, unseren Vater und sein Auftrag an uns.

Hans-Jürgen Krause

## Blumenschmuck auf dem Abendmahlstisch

Wenn wir sonntags in den Gottesdienst kommen, dürfen wir auf dem Abendmahlstisch jedes Mal geschmackvolle Blumengebinde bewundern.

Wo kommen diese Sträuße her?

Verschiedene Frauen fühlen sich dafür verantwortlich, dem Besucher eine Augenweide zu beschenken. Diese schönen Farbtupfer erfreuen unser Herz.

Für diese liebevollen Beiträge zur Verschönerung unserer Kirche möchten wir an dieser Stelle denen herzlich „Danke“ sagen, die sich dafür verantwortlich fühlen – unseren Frauen!

Für die Gemeinde:  
Hans-Jürgen Krause





## Neues Mitglied der BK - Inge Bachner stellt sich als Laienpredigerin vor

„In einem TV-Gottesdienst erklang am Anfang das Lied: "Fang was Neues an!" Zuerst war ich unberührt, doch dann zum Schluss wurde es nochmal gesungen und traf mich.

Ich hatte bereits eine 2-jährige Fernausbildung absolviert und fühlte mich berufen, mich weiter auszubilden. Begonnen hatte alles mit einer Grundausbildung des „Fern-Bibelkurses Breckerfeld. Fortsetzung fand diese Ausbildung zum Laienprediger" in einem Seminar unserer Kirche in Stuttgart-Bad Cannstadt mit erfolgreichem Abschluss.

Meine geistliche Heimat hatte ich in der Kinder-Kirche der Landeskirche in Dürrmenz. Danach kam ich in Berührung mit dem Jugendbund der Liebenzeller Mission in Mühlhausen. Hier übergab ich Jesus mein Herz.

Ich bringe mich gerne aktiv in unser Gemeindeleben ein. Andachten im Frauenkreis sind auch für mich eine Bereicherung.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass eine Fortbildung zum Pflichtprogramm gehört.“

Zukunftswünsche:

Mir ist es ganz wichtig, dass ich bei meinen Predigtvorbereitungen immer wieder neu die Leitung des Heiligen Geistes erfahren darf. Ich bin froh und dankbar, dass ich diesen Dienst auch im Alter noch ausüben darf und freue mich auch über jegliche Rückmeldungen aus den Gemeinden. Dankbar bin ich auch für konstruktive Kritik oder Anregungen, die ich dann gerne umsetzen möchte. Wir wollen diese Wünsche in unseren täglichen Gebeten mittragen.

Inge Bachner



## Liebe Zeit ist das viel, wer soll das alles trinken?

**Lukas:** Der Verkauf der 5l-Boxen findet in den Gemeinden Sersheim und Mühlacker zu 7,50 € pro Box statt. Mit diesem leckeren Saft macht man sich und anderen eine Freude. Es ist auch ein tolles Mitbringsel bei Besuchen.

Der Saft wird auch ausgeschenkt bei Gemeindeveranstaltungen wie Bazar, Gemeindeessen, Himmelfahrtstreffen und Maultässle.

## Muss der Saft nicht rasch getrunken werden, damit er süß bleibt?

**Lukas:** Der Saft wird vor dem Abfüllen heiß gemacht. Dadurch bleiben die Boxen 2 Jahre haltbar, geöffnet noch 4 Wochen. Bei den Bag in Box – Behältern wird nur der Saftschlauch entleert, ohne dass Sauerstoff eintritt. Ideal ist eine Schrägstellung, damit am Zapfhahn keine Luft eingesogen wird. Passende Ständer aus Holz werden am Bazar in Sersheim angeboten.

**Vielen Dank Lukas für das Interview. Jetzt bekomme auch ich Lust auf EmK-Apfelsaft. Wir wünschen der Aktion viel Erfolg und einen schönen Ertrag für die Bezirkskasse. J.M.**



**D** wie ..... **...Dagmar**  
**...Dirndl**  
**...Danke**



im Oktober 2018

Liebe Geschwister,  
 liebe Freunde,

**Dagmar**..... es liegt das schlimmste Jahr meines Lebens hinter mir. Inzwischen tauche ich langsam aus der Tiefe wieder auf, vieles ist für mich anders, aber ich bin wieder da.

**Dirndl**..... als ich genau vor einem Jahr fertig nach den ersten 4 heftigen Chemos „im Eck lag“, habe ich eine Reportage über den Cannstatter Wasen gesehen. Ich war beeindruckt von der Fröhlichkeit und Unbeschwertheit der Wasenbesucher. Da habe ich mir vorgenommen, wenn ich es überstehe, will ich mit meiner Johanna in schönen Dirndl über den Wasen flanieren.

Und morgen machen wir diesen Traum wahr.

**Danke** möchte ich Euch allen sagen, die Ihr an mich gedacht habt und für mich gebetet habt. In vielen Formen hat mich Eure Zuwendung erreicht. Blumen, Karten, Essen, Geschenke, Lieder, Emails, Whatsapp-Nachrichten und vieles mehr. Dafür möchte ich Euch heute meine tiefe Dankbarkeit ausdrücken: DANKE.

Last, but not least gilt mein **DANK** Gott. Meine Beziehung zu ihm hat sich in dieser Zeit verändert. Vieles auf seiner Erde verstehe ich nicht, aber ich weiß, dass er alles Leben in seiner Hand hält. Auch meins.

Seid alle herzlich begrüßt und bleibt am besten gesund,  
**Eure Dagmar**

## Siegfried Seiter beendet seinen Dienst als Predigthelfer

Gespräch mit Siegfried Seiter:

„Diesen Dienst habe ich Ende der 50er Jahre aufgenommen. Pastor Emil Fuchs kam auf mich zu und fragte: „Könntest du nicht einen Predigtamt übernehmen?“

Der Mühlacker Bezirk der Evangelischen Gemeinschaft bestand aus den Predigtplätzen Kleinsachsenheim, Hohenhaslach, Sersheim und Mühlacker.



Zu meinem Beginn gab es noch als Predigthelfer Bruder Mack und Bruder Weinert.

Anfangs waren es sehr viele Dienst, nicht selten zwei Mal am Sonntag - zum Glück gab es schon ein Auto.

Besonders erwähnen möchte ich, wenn am Sonntag um 14.00 Uhr in Hohenhaslach Gottesdienst war, saßen bereits zehn Minuten vor Beginn alle Besucher still in ihren Bänken.

Es gab auch Gottesdienste mit unvorhersehbaren Schwierigkeiten und Hindernissen. Aber es fiel nie ein Gottesdienst aus. Auch musste in 60 Jahren niemand für mich Vertretung übernehmen. Gott gab mir immer die notwendige Kraft dazu. Ich bedauere es, dass mir nie die Möglichkeit einer Schulung angeboten wurde. Dies ist zum Glück heute anders. Diese 60 Jahre Dienst an der Gemeinde haben für mein Glaubensleben viel gebracht.“

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass Siegfried Seiter 35 Jahre die Sonntagsschule geleitet hat. Daran werden sich viele noch erinnern.

Hans-Jürgen Krause sagt Dank für dieses Gespräch.